

ASBewegt

Das Magazin vom ASB-Bahnhof Barsinghausen



Verbunden

ASB vermittelt jetzt Ärzte

Putzmunter

Die Kuchenfee vom Bahnhof

Abgefahren

Weihnachtsfeier im Bahnhof

Liebe Leserinnen und Leser, liebe ASBewegte,

„klasse Format“, „schön handlich“, „erfrischend anders“ und „gerne gelesen“ – so oder so ähnlich lauteten die Kommentare, die uns zu unserer ersten ASBewegt-Ausgabe erreicht haben. Das freut uns, denn so hatten wir uns das vorgestellt. Eine handliche Zeitschrift soll es sein, die man auf dem Weg zur Arbeit im vollen Bahnabteil gerne aufblättern mag. Oder beim „Cappu“ im Bistro. Und natürlich für Zuhause. Eine, die informiert und unterhält. Und die man einsteckt, weil man so die Tipps und Termine rund um den ASB-Bahnhof immer griffbereit hat. Verstehen Sie das kostenlose Heft als eines von vielen Angeboten des ASB – als einen zusätzlichen Service für Pendler, Mitglieder und Bürger. Alle zwei Monate liegen künftig 2.500 Exemplare im Bahnhof, in unserer Geschäftsstelle in der Siegfried-Lehmann-Straße und in der ASB-Tagespflege in Egestorf aus.

Wir wollen mit unserem Engagement auch unsere Verbundenheit zur Stadt Barsinghausen zum Ausdruck bringen. Der ASB-Bahnhof steht als modernes Bürgerzentrum ja erst am Anfang. Viele Firmen entdecken jetzt mehr und mehr die attraktiven Seminarräume und halten hier ihre Veranstaltungen ab. Die Räume im Bahnhof stehen übrigens allen Bürgerinnen und Bürgern offen, auch für private Feiern. Vielleicht haben Sie Lust auf eine außerordentliche Geburtstagsparty im Bistro? Oder möchten Sie Ihr Jubiläum feierlich mit 100 Personen begehen? Auch dafür haben wir Platz. Fast alles ist möglich, sprechen Sie unsere freundlichen Mitarbeiter an!

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen der zweiten Ausgabe!
Es grüßen herzlich



Jens Meier,
Kreisverbandsgeschäftsführer
ASB Hannover Land/Schaumburg



Dr. Friedbert Mordfeld,
1. Kreisverbandsvorsitzender

Das ist drin

- 4 **»Wir helfen hier und jetzt«**
ASB-Zentrale vermittelt Ärzte außerhalb der Praxiszeiten
- 5 **»Nicht mehr wegzudenken«**
Holger Lellau über den neuen Service
- 6 **Ganz schön spannend**
Warum Krimiautorin Susanne Mischke Bahnfahren liebt
- 8 **Gute Seele und Kuchen-Fee**
Dürfen wir vorstellen:
Barbara Randolph
- 10 **Tipps und Termine**
- 11 **Kurz notiert**



IMPRESSUM

Herausgeber: ASB KV Hannover-Land/Schaumburg
Redaktion: Ulrike David/hannover.context
Satz, Grafik: Ina Funk
Fotos: Florian Arp, Julia Christin Heumann/ASB,
Oliver Farys
Druck: Druckerei Weinaug GmbH, Barsinghausen
Auflage: 2500

Arbeiter-Samariter-Bund
Landesverband Niedersachsen e.V.
Kreisverband Hannover-Land/Schaumburg
Siegfried-Lehmann-Straße 5–11, 30890 Barsinghausen
Kreisverbandsgeschäftsführer: Jens Meier

ASB-Bahnhof-Basche
Berliner Straße 8, 30890 Barsinghausen
(05105) 77 00-66
ASB-bahnhof@asb-hannoverland-shg.de
www.asb-bahnhof-basche.de



„Wir helfen hier und jetzt!“

ASB-Zentrale vermittelt Ärzte außerhalb der üblichen Praxiszeiten

Ob plötzliches hohes Fieber oder starker Hautausschlag – Krankheiten richten sich nicht nach den Sprechzeiten der Hausärzte. Akute Beschwerden, die abends, nachts oder am Wochenende auftreten, aber kein Fall für den Rettungsdienst sind, benötigen oft trotzdem eine ärztliche Untersuchung und eine medizinische Behandlung. Genau für diese Fälle gibt es den „Kassenärztlichen Bereitschaftsdienst“, der auch zu den Patienten nach Hause kommt.

Wie gut, dass niemand, der etwa unter Magen-Darm-Beschwerden leidet und Hilfe braucht, mühselig die Nummer eines diensthabenden Arztes ausfindig machen muss. Die ASB-Einsatzzentrale in Barsinghausen koordiniert den Kassenärztlichen Bereitschaftsdienst im Deistervorland, in Seelze und seit dem 1. Oktober diesen Jahres auch für rund 50.000 Bürgerinnen und Bürger in Langenhagen. ASB-Einsatzzentralen-Leiter Jörg Senne und sein Team nehmen die eingehenden Anrufe entgegen und vermitteln Ärzte für den Hausbesuch.

Zu erreichen ist der Kassenärztliche Bereitschaftsdienst über die ASB-Zentrale unter den Telefonnummern (0800) 2 21 92 12, (01505) 77 00 oder über die bundesweite Nummer 11 61 17.



Hier in Barsinghausen gehen die Anrufe ein: Jörg Senne leitet die ASB-Einsatzzentrale des Kreisverbandes in der Siegfried-Lehmann-Straße.

Foto: J. Heumnan/ASB

»Nicht mehr wegzudenken!«

Wer seine Fahrkarten lieber am Schalter als am Automaten kauft oder eine Fahrplanauskunft möchte, kennt ihn bestimmt. Holger Lellau gehört zu den netten Mitarbeitern, die den Service am Fahrkartenschalter abdecken. Der 24-jährige Azubi ist selbst begeisterter Bahnfahrer und träumt von einer Reise mit der transsibirischen Eisenbahn.



Holger, alle schwärmen davon, dass der Fahrkartenschalter in die Wartehalle umgezogen ist. Wie ist das denn aus deiner Sicht?

Das ist auf jeden Fall eine Verbesserung! Der Fahrkartenschalter wird besser wahrgenommen, immer mehr Kunden nehmen unseren Service in Anspruch.

Was war vorher das Problem?

Viele wussten gar nicht, dass es den Service gibt. Von den Leuten, die nicht in den Bistrotbereich gingen, wo der Fahrkartenschalter ja vorher untergebracht war, wurden wir nicht wahrgenommen.

Was erwarten die Leute vom Service-Point?

Den meisten ist es wichtig, einen persönlichen Ansprechpartner zu haben anstelle eines Automaten. Auskünfte werden sehr gerne eingeholt, und wir verkaufen natürlich Fahrkarten – vom Tageseinzelticket bis zur Gruppenreise nach Dänemark.

Was war denn bisher die weiteste Reise vom ASB-Bahnhof aus?

Ich musste mal für einen Kunden eine Fahrt von Kirchdorf bis in einen kleinen Ort südlich von Krakau austüfteln.

Das dauert doch sicher etwas länger, kommt es dann zu Warteschlangen?

Die Spitzenzeiten sind von 6 bis 7 Uhr morgens, die Pendler haben es dann natürlich eilig. Wir versuchen, aufwändigere Anfragen möglichst zu erledigen, wenn es ruhiger ist, oder ich kümmere mich nach Feierabend darum.

Was macht dir am meisten Spaß?

Ich liebe meine Arbeit hier total. Ich bin stolz darauf, dass wir den Fahrkartenschalter haben und auf das, was der ASB mit dem Bahnhof erreicht hat. Er ist ja heute aus Barsinghausen nicht mehr wegzudenken.

Wenn Du einen Wunsch frei hättest, wie lautet der?

Mein großer Traum ist, einmal drei Wochen lang mit der transsibirischen Eisenbahn zu fahren.

Ganz schön spannend ...

... sind die Krimis der Autorin Susanne Mischke aus Hannover. Sie selber findet Bahnfahren spannend, verrät sie ASBewegt. Am 18. November stellt sie im Bücherhaus am Thie in Barsinghausen ihr neues Buch vor.

Frau Mischke, Sie sind am 18. November zu Gast in Barsinghausen. Wie reisen Sie an?

Es ist sehr wahrscheinlich, dass ich mit der Bahn anreise. Die Verbindung zwischen Hannover und Barsinghausen ist ja sehr gut, und das Bücherlädchen ist vom Bahnhof aus gut zu Fuß zu erreichen - da bietet sich das an.

Sind Sie, wenn Sie auf Lesereisen sind, öfter mit der Bahn unterwegs?

Ich fahre nach Möglichkeit mit der Bahn, das ist relaxter und umweltfreundlicher. Ich finde, Bahn zu fahren, kann auch spannend sein. Schade, dass die Bahnhöfe oft nicht besonders heimelig sind.

Dann dürfte der neue ASB-Bahnhof-Basche für Sie ja eine Entdeckung sein.

Ja, ich bin schon gespannt auf den neuen Bahnhof. Von Bahnhöfen, in denen man sich nicht aufhalten mag, kann ich ein Lied singen.

Mögen Sie etwas zum Inhalt Ihres neuen Krimis sagen, ohne allzu viel zu verraten?

„Ein Tod musst du sterben“ ist der fünfte Fall meines hannoverschen



Lesung und Gespräch

Susanne Mischke liest aus „Ein Tod musst Du sterben“.

Wann: Dienstag, 18. November 2014, 19 Uhr

Wo: Bücherhaus am Thie, Marktstraße 14, 30890 Barsinghausen

Ermittlerteams um Kommissar Völken. Schauplatz ist diesmal die Wedemark, das Schwarze Moor bei Resse. In diesem Fall geht um Tierschutz und Organhandel.

Lesen Sie eigentlich selbst gerne Krimis?

Ja, durchaus ganz gerne mal, aber nicht ausschließlich. Wenn ich selber gerade an einem Krimi schreibe, lese ich lieber etwas aus einem anderen Genre.

Sie haben eine große Fangemeinde. Wen würden Sie selbst gerne einmal kennen lernen?

Es wäre faszinierend, die Schriftstellerinnen, die ich bewundere, einmal zu treffen: Ruth Rendell und Tana French und, wenn sie noch leben würde, Patricia Highsmith.

Wenn Sie nicht gerade schreiben, was ist Ihre Lieblingsbeschäftigung?

Ich habe zwei Hunde, mit denen ich regelmäßig lange Spaziergänge unternehme. Ansonsten: Ich lese, sehe fern und koche, also eigentlich mache ich nichts Spektakuläres.

Welches Reiseziel steht ganz oben auf Ihrer Wunschliste?

Solange ich die Hunde habe, mache ich keine längeren Reisen, wo ich sie nicht mitnehmen kann. Wenn sie mal nicht mehr da sind, würde ich gerne auch Fern- oder Schiffsreisen machen.



Für die Sauberkeit im ASB-Bahnhof-Basche ist Barbara Randolph hauptsächlich verantwortlich. Darüber hinaus backt sie für das Bahnhofs-Bistro manch leckere Kuchen und Torten.

Gute Seele und Kuchen-Fee

Irgendwie erinnert sie an die Clementine von Ariel, die einst zur besten Reklamezeit im deutschen Fernsehen weiße Wäsche pries: Barbara Randolph ist vital, gut gelaunt und in Sauberkeitsmission unterwegs. Im Bahnhof schwingt sie nach Geschäftsschuss den Putzfeudel.

„Ich bin das Fossil vom Bahnhof“, stellt sich Barbara Randolph vor. Wie bitte? Die 66-Jährige strahlt ganz schön viel Tatkraft aus. „Ja“, sagt sie dann, „weil ich am längsten hier bin. Ich habe im Bahnhof schon vor der Eröffnung geputzt, als hier noch Baustelle war.“ Ach so. Den Tipp für den Job hat sie damals von der Sekretärin des Freiwilligenzentrums bekommen. „Ich mache das gern“, sagt sie entschieden. „Dann bin ich nicht alleine zu Hause, und mit den Kollegen hier komme ich gut klar.“ Drei Stunden dauert es, den Sanitärbereich, Fußböden und Einrichtungsgegenstände im Bahnhof zu reinigen. Und wenn ihre Hilfe etwa für einen Event auf der ASB-Plaza gebraucht wird, lässt sie sich auch nicht lange bitten. Die sympathische Rentnerin gehört regelmäßig zu den vielen Ehrenamtlichen, die dort für einen reibungslosen Ablauf sorgen. „Schließlich“, schmunzelt sie, „muss der Backstage-Bereich auch sauber sein.“

Über ihr Leben vor dem ASB-Bahnhof verrät sie nur soviel, dass sie ursprünglich aus Kreiensen bei Northeim kommt, seit 1992 in Barsinghausen lebt, eine Tochter allein großgezogen hat und ihr ganzes Leben beruflich mit Gastronomie und Feinkost zu tun hatte. Rund zehn Jahre lang hat sie in einem Feinkostgeschäft in Süddeutschland gearbeitet. „Kuchen habe ich schon immer gern gebacken“, erzählt sie. Irgendwann ist Barbara Randolph dann auf die Idee gekommen, Kuchen und Torten für das Bistro zu backen. „Kuchen lief nicht besonders“, erinnert sich Bistro-Kollegin Alfa Kiepert, „Mit den hausgebackenen Kuchen und Torten von Barbara hat sich das schlagartig geändert. Die haben eingeschlagen wie eine Bombe. Manche Gäste kommen extra deswegen her.“ Inzwischen kommen drei bis vier Kuchen oder Torten wöchentlich frisch aus der Randolphsches Backstube. Ganz hoch im Kurs steht der nach eigenem Rezept hergestellte „New York Cheese Cake“. Was wünscht sich eine, die anderen so viel Gutes tut? „Ach“, sagt sie ohne lange zu überlegen, „ich hätte gern wieder ein Auto. Ein Ford Fiesta wäre mein Traum.“

Der Bahnhof rockt

Jeden ersten Samstag im Monat wird die Wartehalle zur Bühne für regionale Rockbands. ARTOSSA, eine der formidabelsten Calenberger Rockbands kommt am 04.10. und am 08.11. werden ROCKBERGER als Vorgruppe und Viva CATENA erwartet. Einlass ab 20 Uhr, Beginn 21 Uhr. Eintritt 8 Euro, Schüler u. Studenten 4 Euro.

Weitere Infos finden Sie unter www.asb-hannoverland-shg.de/veranstaltungen

Sprechstunde

Mit einer regelmäßigen Sprechstunde steht der ASB-Vorstand ab sofort Mitarbeitern und Mitgliedern für Gespräche zur Verfügung. Wo und wann: im ASB-Bahnhof im Schulungszentrum, jeden 3. Freitag im Monat von 15 bis 16 Uhr. Den Anfang macht am 17. Oktober Vorstandsmitglied Werner Guder. Nächster Termin am 21. November.

Lebensrettende Sofortmaßnahmen (LSM)

Barsinghausen	Bückeburg	Rodenberg	Seelze
11.10.2014	15.11.2014	25.10.2014	18.10.2014
08.11.2014		29.11.2014	15.11.2014
22.11.2014			

Teilnahmegebühr: 25 € / Person (ASB-Mitglieder sparen 5€)

Erste Hilfe (EH)

Barsinghausen	Bückeburg	Rodenberg	Seelze
11./12.10.2014	15./16.11.2014	25./26.10.2014	18./19.10.2014
08./09.11.2014		29./30.11.2014	15./16.11.2014

Teilnahmegebühr: 30 € / Person (ASB-Mitglieder sparen 5€)

Adressen

Barsinghausen ASB-Bahnhof Basche, Berliner Str. 8, 30890 Barsinghausen
 Bückeburg, Bensenstraße 6, 31675 Bückeburg
 Rodenberg, Allee 15a, 31552 Rodenberg
 Seelze, Am Kreuzweg 4, 30926 Seelze

Kontakt

Klaus Fricke (Stellv. Geschäftsführer, Ausbildungsleiter)
 (05105) 77 00-0
k.fricke@asb-hannoverland-shg.de
www.asb-hannoverland-shg.de



Barrierefrei zu den Gleisen



Seit Anfang September ist der Fahrstuhl am Bahnhof wieder in Betrieb. Er soll ausschließlich Personen zur Verfügung stehen, die in ihrer Mobilität eingeschränkt sind, wie Gehbehinderten oder Eltern mit Kindern unter drei Jahren. Berechtigte können im Rathaus 2 gegen eine Kautions von 20 Euro eine Chipkarte erwerben, die zwei Jahre gültig ist. „Wir hoffen,“ so Tobias Fischer vom Bauamt der Stadt Barsinghausen, „dass der Aufzug so von Vandalismus und Verschmutzung verschont bleibt.“



Festtage wie Weihnachten kommen immer schneller, als man denkt. Das Gerangel um die besten Locations für die Weihnachtsfeiern hat schon begonnen. Gut, dass der ASB-Bahnhof-Basche da eine hochinteressante Alternative bietet. Ob für die Betriebsfeier, die Vereinssause oder das große Familientreffen – jeder Raum kann gemietet werden – und das nicht nur zur Weihnachtszeit. Infotelefon: (05051) 77 00-66.

Abgefahren: Weihnachtsfeier im ASB-Bahnhof-Basche

Läuft gut an: 96-Karten im ASB-Bahnhof

Dieser Service überzeugt: Karten für die oft sehr schnell ausverkauften Heimspiele von Hannover 96 gibt es seit Anfang dieser Saison auch im ASB-Bahnhof-Basche. Da viele 96-Fans aus Barsinghausen kommen und dieser Ort ja traditionell, nicht nur wegen des Sitzes des Niedersächsischen Fußball-Verbandes, für Fußball steht, ist es nur richtig, dass die Möglichkeit geschaffen worden ist. „Für die Fans ist es bequem, dass diese morgens auf dem Weg zur Arbeit auch ihre Karten für die Spiele kaufen können“, sagt ASB-Chef Jens Meier, der sich sehr freut, dass der Deal mit 96 zustande gekommen und in den ersten Wochen auch schon gut angenommen wird.



Die Welt retten ist wichtig.
Wir retten aber erst mal Ihren Tag.

**Ambulante Pflege, Tagespflege,
Hausnotruf, Menüservice,
Fahrdienste, betreutes Wohnen**



(05105) 77 00-0

Wir helfen
hier und jetzt.

ASB

Arbeiter-Samariter-Bund